

JUNIOR CERTIFICATE GERMAN 2015
HIGHER AND ORDINARY LEVEL
SCRIPT

Teil A

1. **Sebastian:** Guten Tag! Ich bin Sebastian aus Kiel und ich bin 15 (fünfzehn) Jahre alt. Mein Geburtstag war am 23. (dreiundzwanzigsten) Mai. Ich bin ein Naturfreund. Ich bin sehr aktiv und habe jeden Tag gute Laune. Ich bin immer freundlich zu allen Leuten. In meiner Freizeit gehe ich oft segeln. Meine Familie hat ein kleines Segelboot. Ich spiele aber auch gern Computerspiele, lese Bücher auf meinem Kindle oder schaue mir Tierfilme an. Mein bester Freund Markus und ich wollen im Sommer ein Open-Air-Konzert besuchen. Ich helfe oft zu Hause, denn wir haben ein großes Haus mit Garten. Meine Jobs sind den Rasen mähen, die Garage sauber machen und Staub saugen. Ich mag meine Schule, sie ist sehr modern und hat helle Klassenzimmer. Wir haben auch iPads in der Schule.
2. **Marissa:** Grüß Gott! Ich bin die Marissa aus Augsburg und ich bin 14 (vierzehn) Jahre alt. Mein Geburtstag war gestern, am 11. Juni. Ich lache gern. Ich bin immer optimistisch und tolerant. Ich bin auch kontaktfreudig. In meiner Freizeit spiele ich besonders gern Fußball. Schwimmen und Tennis machen mir auch Spaß. Ich fotografiere gern mit meinem Handy. Meine Freundin Lina und ich wollen im Herbst zusammen einen Onlinekurs in Italienisch machen. Ich helfe oft zu Hause, denn wir sind eine große Familie. Ich helfe beim Einkaufen und Kochen und ich wasche auch unser Auto. Meine Schule finde ich toll, weil wir eine neue Turnhalle und eine Schulkantine haben. Die Lehrer sind auch ganz nett.

Teil B

1. **A:** Entschuldigen Sie bitte, wie komme ich am besten zum Tiergarten?
B: Zum Tiergarten? Das ist ganz einfach. Am besten nimmst du die erste Straße rechts. Dann gehst du am Café vorbei. Dann noch 200 Meter geradeaus und der Tiergarten ist auf der linken Seite.
A: Also erste Straße rechts, am Café vorbei, 200 Meter geradeaus und der Tiergarten ist dann auf der linken Seite.
B: Genau.
A: Vielen Dank!
2. **Lehrer:** Anita, was ist denn mit dir passiert?
Anita: Ich habe mir den Arm gebrochen. Ich bin gestern nach der Schule mit dem Fahrrad nach Hause gefahren. Dann habe ich an der Kreuzung ein Auto nicht gesehen. Da musste ich ganz schnell stoppen und da bin ich vom Fahrrad gefallen, direkt auf meinen rechten Arm.
Lehrer: Oh nein, das ist aber schlimm! Du bist die beste Spielerin in der Schulmannschaft und unser Volleyball Finale ist doch am Dienstag.
Anita: Am Dienstag, ich weiß. Leider kann ich erst in drei Monaten wieder Volleyball spielen.
Lehrer: O je!
Anita: Ich freue mich aber, dass ich in den nächsten Wochen keine Hausaufgaben machen und keine Klassenarbeiten schreiben muss.

3. **A:** Guten Tag, ich möchte meine Sommerkarte fürs Freibad abholen.
B: Die Sommerkarte, ja, ... auf welchen Namen bitte?
A: Wanders, W A N D E R S. Meine Eltern haben die Karte online auf Ihrer Webseite gebucht.
B: Wanders, Moment. Ja, hier ist die Karte. Bitteschön!
A: Prima danke! Jetzt kann ich mit der Sommerkarte in meinen Sommerferien so oft schwimmen, wie ich will. Sechs Wochen lang und alles nur für 15 (fünfzehn) Euro.
B: Ja, mit der Sommerkarte sparst du viel Geld. Normalerweise kostet das Schwimmen im Freibad zwei Euro pro Tag. Viel Spaß beim Schwimmen.

Teil C

1. **Anna:** Hier Römer, hallo.
Paul: Ah, Anna! Du bist schon wieder aus dem Urlaub zurück? Und war's gut?
Anna: Ja mein Urlaub war echt super. Aber viel zu kurz. Ich war bei meiner Tante und meinem Onkel in Frankfurt. Das Wetter war warm und sonnig. Und, was hast du für Pläne?
Paul: Ich fahre nächste Woche mit meinen Eltern und meinem Bruder nach Dänemark. Wir zelten auf einem Campingplatz.
Anna: Du hast Glück. Ich bin jetzt wieder zu Hause, schlafe lange, sitze auf dem Sofa, sehe den ganzen Tag fern und weiß nicht, was ich machen soll.
Paul: Das müssen wir sofort ändern! Pack schnell ein paar Sachen für ein Picknick in deinen Rucksack, zieh deine Wanderschuhe an und treff mich um drei Uhr am Fußballplatz. Du brauchst frische Luft.
Anna: Du hast recht! Bis um drei am Fußballplatz.
2. Nun eine Durchsage an alle Tierfreunde. Der Labradorhund Nico sucht ein neues zu Hause. Die Familie, bei der er gewohnt hat, muss den Hund leider abgeben. Nico ist ein lieber, freundlicher Hund, der gerne mit Kindern spielt. Er ist schwarz und vier Jahre alt. Welche tierliebe Familie hat Interesse? Einfach Kontakt aufnehmen unter 0341 98 62 477 (null, drei, vier eins, achtundneunzig, zweiundsechzig, vier, sieben, sieben).
3. **A:** Was sollen wir zur Grillparty mitnehmen? Einen Salat?
B: Tolle Idee! Dein Brokkolisalat ist immer so superlecker. Was brauchen wir dafür?
A: Wir brauchen 150 Gramm Fetakäse, 300 Gramm Tomaten, 200 Gramm Haselnüsse, 4 Esslöffel Öl, 2 Teelöffel Essig, und natürlich, 500 Gramm Brokkoli. Haben wir das alles?
B: Ja, Fetakäse, Tomaten, Haselnüsse, Öl, Essig und Brokkoli. Es ist alles da.

Teil D

1. **Noah:** Hey Amelie, was sind denn das für Fotos von Dir auf Instagram, alles nur alte Häuser?
Amelie: Das sind alte historische Häuser! Die Stadt Wittenberg hat Geschichte sag ich dir. Stell dir vor, Wittenberg ist 700 (siebenhundert) Jahre alt. Meine Mutter, meine Schwester und ich waren letztes Wochenende dort.
Noah: Wittenberg? Noch nie gehört. Ich finde Geschichte langweilig.
Amelie: Ach Noah, da gibt es so viel zu sehen. Die Stadtkirche, das Museum von Martin Luther, das historische Rathaus und den historischen Marktplatz. Auf dem Marktplatz war sogar das Wittenberger Blumenfest,

als wir da waren. Eine fantastische Blumenschau. Der ganze Markt war voller Frühlingsblumen.

Noah: Also mir hätte das keinen Spaß gemacht, ehrlich. Wie weit ist es überhaupt bis nach Wittenberg?

Amelie: Wir sind vom Hauptbahnhof in Leipzig 70 (siebzig) Kilometer mit dem Zug gefahren.

Noah: Ah ja ...

Amelie: Also ich fahre dieses Jahr noch einmal nach Wittenberg, und zwar im Dezember zum Weihnachtsmarkt.

Noah: Na dann viel Spaß.

2. **Frau:** Tag Theo, wie geht's? Du siehst super aus.

Theo: Danke! Ich trainiere gerade sehr viel für den Marathon in Berlin. Der Marathon ist am 27. (siebenundzwanzigsten) September.

Frau: Dann machst du sicher ein bestimmtes Trainingsprogramm, oder?

Theo: Genau! Ich habe eine super Fitnissapp auf mein iPhone installiert. Auf dieser App gibt es mein ganz individuelles Trainingsprogramm. Jeden Tag joggen, fünf Mal die Woche schwimmen und zweimal die Woche Rad fahren. Am Wochenende mache ich auch noch Judo.

Frau: Wow, bei dem Training gewinnst du vielleicht den Marathon. Macht die App auch einen Essensplan für dich?

Theo: Na klar! Viel Obst und Gemüse, aber auch Fleisch, Fisch, Nudeln, Reis und Milchprodukte stehen auf dem Plan. Jeden Tag muss ich viel Wasser trinken und acht Stunden schlafen.

Frau: Ich will die App unbedingt auch mal austesten.

Theo: Mach das. Die App ist für einen Monat kostenlos. Danach kostet sie fünf Euro pro Monat.

Teil E

Ben: Hallo! Sag mal, dich seh ich zum ersten Mal an unserer Schule. Bist du neu hier am Theodor-Heuss-Gymnasium.

Pia: Ja, ich bin die neue Schülerin aus der Klasse 7 (sieben) a. Ich heiße Pia. Und wie heißt du?

Ben: Ich bin der Ben. Und? Wie gefällt dir unsere Schule Pia?

Pia: Naja, es ist noch alles sehr neu für mich. Ich bin erst seit zwei Wochen hier und brauche noch ein bisschen Zeit, bis ich meine Klasse und die Schule kennengelernt habe.

Ben: Ich habe da eine Idee. Kannst du singen?

Pia: Ja, ich kann sogar sehr gut singen! Wieso?

Ben: Du könntest bei unserem Schulchor mitmachen. Du lernst uns alle automatisch kennen und hast dann sofort ganz viele neue Freunde. Wir sind nämlich 45 (fünfundvierzig) Mädchen und Jungen aus allen Schulklassen.

Pia: Das ist ja toll!

Ben: Ich bin schon seit zwei Jahren im Chor und finde es super! Unser Chorleiter der Herr Kirschner ist auch total nett. Wir fahren sogar jedes Jahr mit ihm für einen Tag weg. Als Dankeschön für unsere Arbeit. Letztes Jahr waren wir im Schokoladenmuseum in Köln.

Pia: Wie oft trifft ihr euch denn zum Singen?

Ben: Wir proben immer jede Woche montags und donnerstags von zwei bis drei Uhr nachmittags.

Pia: Gebt ihr auch Konzerte?

Ben: Jede Menge. Jedes Jahr gibt es ein großes Sommerkonzert und ein Weihnachtskonzert. Dieses Jahr gibt es ein ganz besonderes Konzert, denn unser Gymnasium wird 40 (vierzig) Jahre alt. Dann ist da auch noch unser Chorprojekt. Es heißt *Musik ist eine Brücke*.

Pia: Meinst du Ben, ich kann einfach kommen und mitsingen?

Ben: Komm doch heute Nachmittag mit mir zur Chorprobe. Ich stelle dich Herrn Kirschner vor. Er freut sich immer über neue Chorsänger und -sängerinnen.